

Palliative Care

nach dem Basiscurriculum Kern, Müller, Aurnhammer
mit zusätzlichen Lehrinhalten, die die besonderen Bedürfnisse
von Menschen mit geistiger Behinderung berücksichtigen

Zielgruppe:	Fachkräfte in der Behindertenhilfe (Heilerziehungspfleger/innen, Gesundheits- und Krankenpfleger/innen, Altenpfleger/innen) Gesundheits- und Krankenpfleger/innen in Krankenhäusern, Palliativ-Stationen, Hospizen
Kursnummer:	WB 11/10
Kursbeschreibung:	<p>Der Kurs vermittelt fundierte Kenntnisse und Kompetenzen des Palliative Care-Konzeptes. Unter Palliative Care versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Dies erfordert eine symptomorientierte, kreative, individuelle Pflege und Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer. Dabei wird der Mensch mit seinen körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnissen wahrgenommen.</p> <p>Um den vielschichtigen Problemen der Pflege- und Betreuungspraxis sicher begegnen zu können, vermittelt der Kurs:</p> <ul style="list-style-type: none">– Grundkenntnisse der Tumorschmerztherapie und Symptomkontrolle– Aspekte der Krankheitsbewältigung– Kommunikationsmodelle– Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege– Umgang mit Sterben, Tod und Trauer <p>Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung wurde das Basiscurriculum der Palliative Care (160 Unterrichtseinheiten) ergänzt mit zusätzlichen Lehrinhalten, die die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden, berücksichtigt.</p> <p>Zusätzlich zur Basisqualifikation werden 40 Unterrichtseinheiten zur Umsetzung der Palliative Care bei Menschen mit geistiger Behinderung angeboten. Diese Unterrichtseinheiten werden nicht im Block abgehandelt, sondern in den Kurswochen fortlaufend integriert.</p> <p>Zusätzlich zur Basisqualifikation werden 30 Unterrichtseinheiten als Praxisberatung und kollegiale Beratung in den Einrichtungen der Teilnehmer vor Ort angeboten. Damit soll in den Einrichtungen ein wichtiger Beitrag zur Implementierung geleistet werden, s. u. Praxistage.</p> <p>Der Kurs umfasst 230 Unterrichtseinheiten.</p> <p>Der Kurs richtet sich an Mitarbeiter/innen in der Behinderten- und Altenhilfe und Krankenhäuser.</p>
Kursleitung:	Gregor Linnemann Karl Werner
Referenten/innen:	Ärzte, Pflegende, Therapeuten verschiedener Disziplinen, Heilerziehungspfleger, Seelsorger, Theologen. Alle Referenten mit Praxiserfahrung.

Weiterbildung

Struktur der Kurswochen:	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Montag</th> <th>Dienstag</th> <th>Mittwoch</th> <th>Donnerstag</th> <th>Freitag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Organisation</td> <td>Körperliche Aspekte aus der Sicht der Medizin</td> <td>Körperliche Aspekte aus der Sicht der Pflege</td> <td>Psychosoziale, spirituelle, kulturelle und ethische Aspekte</td> <td>Planung, Perspektiven bis zur nächsten Kurswoche</td> </tr> <tr> <td>Begleitende Therapie</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Organisation	Körperliche Aspekte aus der Sicht der Medizin	Körperliche Aspekte aus der Sicht der Pflege	Psychosoziale, spirituelle, kulturelle und ethische Aspekte	Planung, Perspektiven bis zur nächsten Kurswoche	Begleitende Therapie				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag												
Organisation	Körperliche Aspekte aus der Sicht der Medizin	Körperliche Aspekte aus der Sicht der Pflege	Psychosoziale, spirituelle, kulturelle und ethische Aspekte	Planung, Perspektiven bis zur nächsten Kurswoche												
Begleitende Therapie																
Termin/Themen-schwerpunkte:	<p>insgesamt fünf Kurswochen</p> <p>Kurswoche 1: 11. bis 15. Oktober 2010</p> <p>Kurswoche 2: 17. bis 21. Januar 2011</p> <p>Kurswoche 3: 11. bis 15. April 2011</p> <p>Kurswoche 4: 27. Juni bis 01. Juli 2011</p> <p>Kurswoche 5: 10. bis 14. Oktober 2011</p>															
Praxistage:	Zwischen den Kurswochen finden vier Praxistage in den Einrichtungen der Teilnehmer/innen statt. In sog. Praxis-Lerngruppen (sechs bis sieben Personen) werden zusammen mit leitenden Mitarbeiter/innen der jeweiligen Einrichtung Fragen, die am Arbeitsplatz und in der Organisation entstehen, diskutiert und im Sinne einer kollegialen Praxisberatung bearbeitet.															
Ort:	Barmherzige Brüder Kostenz															
Anmeldung:	Für Mitarbeiter/innen der Barmherzigen Brüder erfolgt die Anmeldung über die Fortbildungsbeauftragten der jeweiligen Einrichtung, Adresse Seite 62. Personen, die nicht bei den Barmherzigen Brüdern arbeiten, melden sich direkt in Kostenz an, Adresse Seite 62.															
Anmeldeschluss:	16. August 2010															
Kosten für Kurs:	1.500,- € (fünf Raten á 300,- €) Die Aufwendungen für Regionaltreffen/Praxisberatung sind in den Kosten für den Kurs nicht enthalten.															
Kosten für Tagesverpflegung:	517,50 € / 5 Kurswochen (fünf Raten á 103,50 €) Buchung weiterer Verpflegungsleistungen/Übernachtungen siehe Anmeldeformular Seite 64. Für diesen Kurs empfehlen wir „ Übernachtung mit Vollverpflegung “, um den Erfahrungsaustausch auch neben den reinen Kursarbeitszeiten zu pflegen. 1.437,50 € / 5 Kurswochen (fünf Raten á 287,50 €)															
Teilnehmerzahl:	20															

Führen und Leiten an der Basis

Zielgruppe: Leitende Mitarbeiter/innen der unteren Leitungsebene in der Behinderten-, Alten-, Kinder- und Jugendarbeit

Kursnummer: WB 12/10

Kursbeschreibung: Strukturen verändern sich. Neben den traditionellen Gruppenleitungen gibt es zunehmend auch neue Leitungsstrukturen. Dabei werden mehrere Gruppen, Teams oder Häuser einer Leitung unterstellt. Anforderungen wachsen: knapper werdende finanzielle Ressourcen, Einhaltung von Qualitätsstandards, umfangreiche Dokumentationen. Die Leitungsrolle auf der unteren Hierarchieebene fordert einen Balanceakt zwischen Kollegialität und Führung und steht im Spannungsfeld der Erwartungen von Klientel, Mitarbeitern, Vorgesetzten und Öffentlichkeit.

Ziele:

Die Weiterbildung will

- die Rollenidentität und die berufliche Autorität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stärken,
- die Bereitschaft zur Selbstreflexion fördern,
- die Kooperations- und Konfliktfähigkeit erweitern,
- einen rollenangemessenen Umgang mit Nähe und Distanz ermöglichen
- und durch eine bewusstere Gestaltung der Alltagssituationen mit den behinderten oder alten Menschen, den Kindern oder Jugendlichen, den Mitarbeiter/innen, Kollegen/innen und Vorgesetzten die Beziehungsgestaltung verbessern helfen.

Methoden:

Zentrale Grundlage des Lernens stellen die konkreten Leitungserfahrungen der Kursteilnehmer/innen dar. Mit Hilfe von Rollenspielen, Gruppen- und Plenumarbeit, Inputs und der Analyse des aktuellen Gruppenprozesses werden die eigenen Erfahrungen reflektiert und zum Lernen genutzt. Dabei geht es um die Reflexion des eigenen Leitungsverständnisses, den Umgang mit Konflikten und Kontrolle von Mitarbeiter/innen, die Rollengestaltung in der Beziehung zum Klientel und zu Vorgesetzten.

Inhalte der Kurswochen

1. Kurswoche
 - Meine Rolle in der Institution
 - Mein Leitungsverständnis
 - Rollenprofil
 - Individuelle Lernzielbestimmung
2. Kurswoche
 - Mitarbeiterführung in der Doppelrolle
 - Konfliktverständnis und Umgang mit Konflikten
 - Führungsaufgabe Kontrolle

Weiterbildung

	<p>3. Kurswoche</p> <ul style="list-style-type: none">• Unsere Klientel• Dreieck: Gruppenleitung – Mitarbeiter – Klienten• Dreieck: Gruppenleitung – Klienten – Angehörige <p>4. Kurswoche</p> <ul style="list-style-type: none">• Mein Platz in der hierarchischen Struktur unserer Einrichtung• Beziehungsgestaltung mit Vorgesetzten• Rollenangemessene Interventionen in der Beziehung zu Vorgesetzten
Kursleitung:	Inge Zimmer-Leinfelder Franz-Xaver Leinfelder
Termine:	insgesamt vier Kurswochen Informationstag: 23. November 2009 1. Kurswoche: 25. bis 29. Januar 2010 2. Kurswoche: 07. bis 11. Juni 2010 3. Kurswoche: 04. bis 08. Oktober 2010 4. Kurswoche: 24. bis 28. Januar 2011 Zusätzlich sechs Supervisionstage, die zwischen den Kurswochen, jeweils zwei Einzeltermine, stattfinden.
Ort:	Barmherzige Brüder Kostenz
Anmeldung:	Für Mitarbeiter/innen der Barmherzigen Brüder erfolgt die Anmeldung über die Fortbildungsbeauftragten der jeweiligen Einrichtung, Adresse Seite 62. Personen, die nicht bei den Barmherzigen Brüdern arbeiten, melden sich direkt in Kostenz an, Adresse Seite 62.
Anmeldeschluss:	23. November 2009
Kosten für Kurs:	2.500.- € (vier Raten á 625,00 €)
Kosten für Tagesverpflegung:	398,- € / 4 Kurswochen (vier Raten á 99,50 €) Buchung weiterer Verpflegungsleistungen/Übernachtungen siehe Anmeldeformular Seite 64.
	Für diesen Kurs empfehlen wir „ Übernachtung mit Vollverpflegung “, um den Erfahrungsaustausch auch neben den reinen Kursarbeitszeiten zu pflegen. 1.134,- € / 4 Kurswochen (vier Raten á 283,50 €)
Teilnehmerzahl:	20

Kinaesthetics Peer Tutoring

Zielgruppe:

Dieser Kurs wendet sich an Kinaesthetics Anwender, welche an ihrem Arbeitsplatz eine führende Rolle in der Umsetzung des Konzeptes *Kinaesthetic in der Pflege* übernehmen.

Teilnahmebedingungen:

- ⇒ absolvierter Grund- und Aufbaukurs Kinaesthetics in der Pflege
- ⇒ die Unterstützung der Einrichtung, um die Rolle als Kinaesthetics Peer Tutoring im Schulungsprojekt übernehmen zu können

Kursnummer

WB 13/10

Kursbeschreibung:

Begriff Peer Tutor: „Peers“ sind die Gleichaltrigen, die Kollegen am Arbeitsplatz. Jene, die *Kinaesthetic in der Pflege* oder *Kinaesthetic Infant Handling* anwenden, aber noch keine Experten sind. Der „Tutor“ ist einfach ein Lehrer.

Die „kinaesthetischen“ Fähigkeiten in den Berufsalltag zu integrieren ist eine grosse Herausforderung. Um die Lernprozesse in der Praxis wirkungsvoll zu gestalten, brauchen die einzelnen Mitarbeiter kontinuierliche und individuelle Unterstützung.

Der Einsatz von Peer Tutoren innerhalb einer Organisation unterstützt die individuellen Lernprozesse und die Umsetzung des Konzeptes nachhaltig.

Die Peer Tutoren brauchen das nötige Rüstzeug, um Lernprozesse zu gestalten. Darum ist es wichtig, dass die Peer Tutoren durch eine geeignete Schulung lernen, ihr Wissen und Können in der Praxis den anderen Kollegen zu vermitteln.

Ziele:

Wissen und Handlungskompetenz

Die Teilnehmer

- ⇒ verbreitern und verbessern die eigene Bewegungs- und Handlungskompetenz spürbar und können den Lernprozess selbst reflektieren und steuern.
- ⇒ können die Inhalte der sechs Konzepte der Kinaesthetic in eigenen Worten definieren und mit einer Bewegungserfahrung einem Laien verständlich machen.

Analysekompetenz

Die Teilnehmer

- ⇒ sind fähig, zusammen mit einer Grundkursabsolventin eine Pflegesituation zu analysieren. Dabei legen sie den Schwerpunkt auf ein Konzept der Kinaesthetics. Die Resultate der Analyse sind für einen Laien verständlich formuliert und durch geeignete Bewegungserfahrungen nachvollziehbar.

Anleitungskompetenz

Die Teilnehmer

- ⇒ können Anleitungssituationen so gestalten, dass die angeleiteten Personen motiviert sind weiter zu lernen und eine hohe Fehlerfreundlichkeit entwickeln.
- ⇒ kennen zwei bis drei geeignete Anleitungsformen für die Praxis. Die ersten Anleitungssituationen sind methodisch, zeitlich und inhaltlich geplant.

Weiterbildung

	Arbeitsformen/Methoden <ul style="list-style-type: none">⇒ Bewegungserfahrung am eigenen Körper und mit Kursteilnehmern⇒ Arbeit mit Menschen mit Einschränkungen (alt, krank, behindert) unter Supervision der Kinaesthetics Trainer/in⇒ Bearbeiten und Anwenden der verschiedenen Analyse- und Anleitungsinstrumente⇒ Lernjournal⇒ Verschiedene Lern- und Analyseaufgaben im eigenen Berufsfeld
Leitung:	Ulrike Wurl
Termine:	Teil 1: Beginn: 21. Oktober 2010 09:00 Uhr Ende: 22. Oktober 2010 16:30 Uhr Der zweite und dritte Teil findet 2011 statt. Unsere Peer Tutoren Weiterbildung ist im Sinne einer Lernphase gestaltet: Der eigentliche Lernprozess findet nicht nur im Unterrichtsraum, sondern vor allem in der täglichen Praxis statt. Zwischen den sechs Kurstagen liegen drei Praxislernphasen. Der Kursabschluss findet an einem siebten Tag mit kleiner Projektvorstellung statt. Das an den Seminartagen erworbene Wissen soll gezielt und geplant am Arbeitsplatz umgesetzt werden.
Ort:	Barmherzige Brüder Straubing
Anmeldung:	Für Mitarbeiter/innen der Barmherzigen Brüder erfolgt die Anmeldung über die Fortbildungsbeauftragten der jeweiligen Einrichtung, Adresse Seite 62. Personen, die nicht bei den Barmherzigen Brüdern arbeiten, melden sich direkt bei Frau Barbara Eisvogel an, Barmherzige Brüder Straubing, Adresse Seite 62. Übernachtungsmöglichkeiten können bei Frau Eisvogel erfragt werden.
Anmeldeschluss:	10. September 2010
Kosten für Kurs:	490,- € (incl. 50,- € Entwicklungsgebühr bei Kinaesthetics Deutschland und Verpflegung) In der Tagungsgebühr sind Mittagessen und Getränke enthalten.
Kursbegleiterin:	Barbara Eisvogel
Teilnehmerzahl:	12